

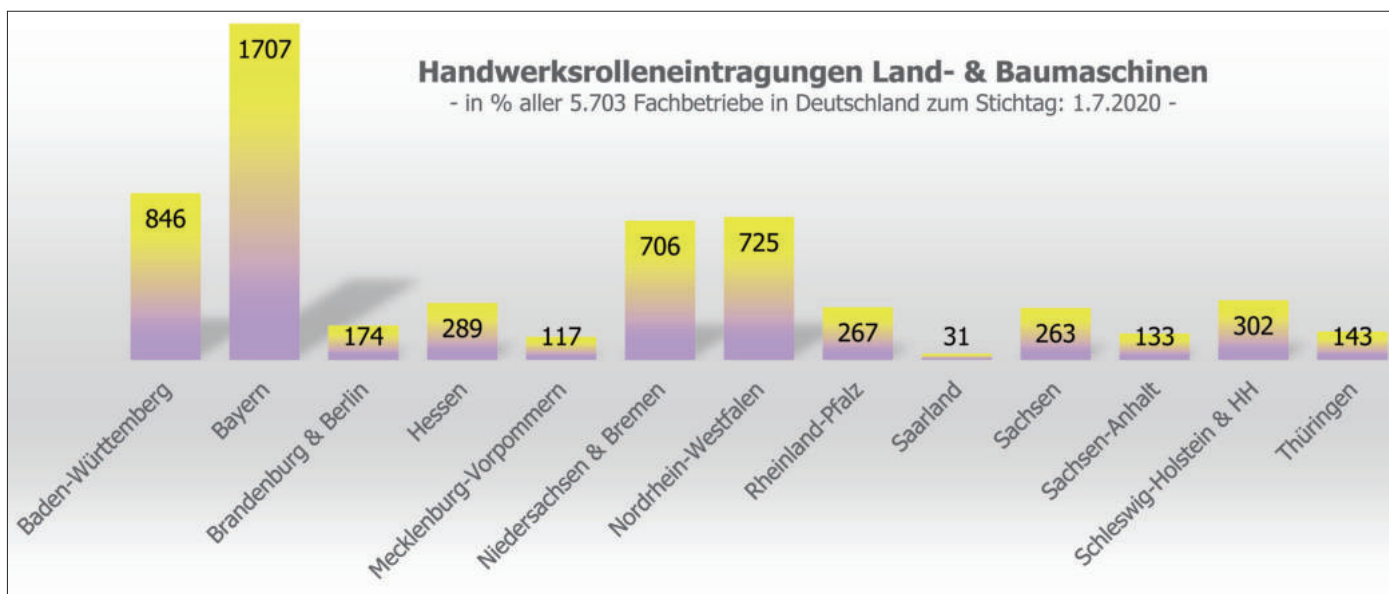
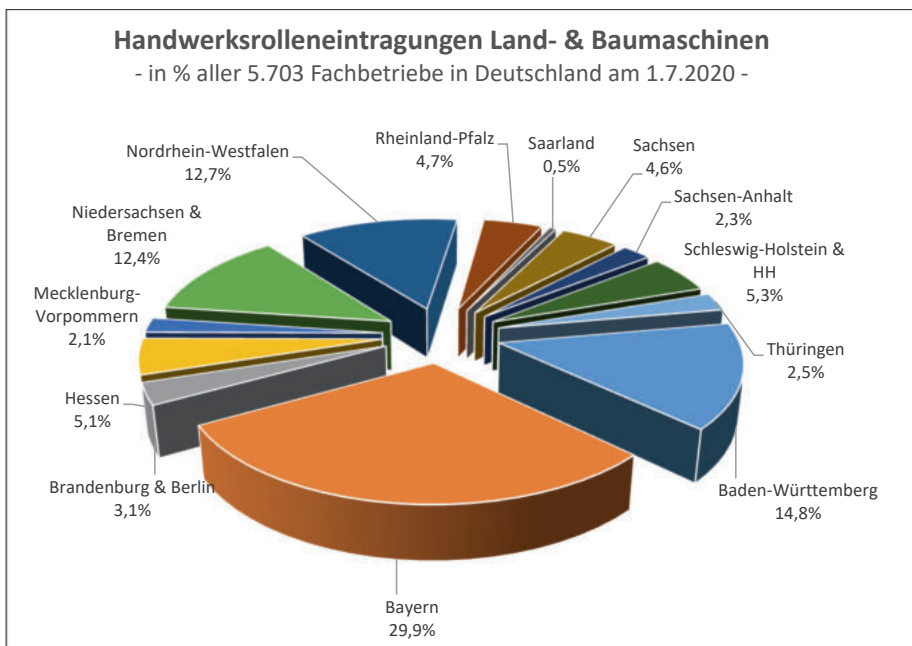
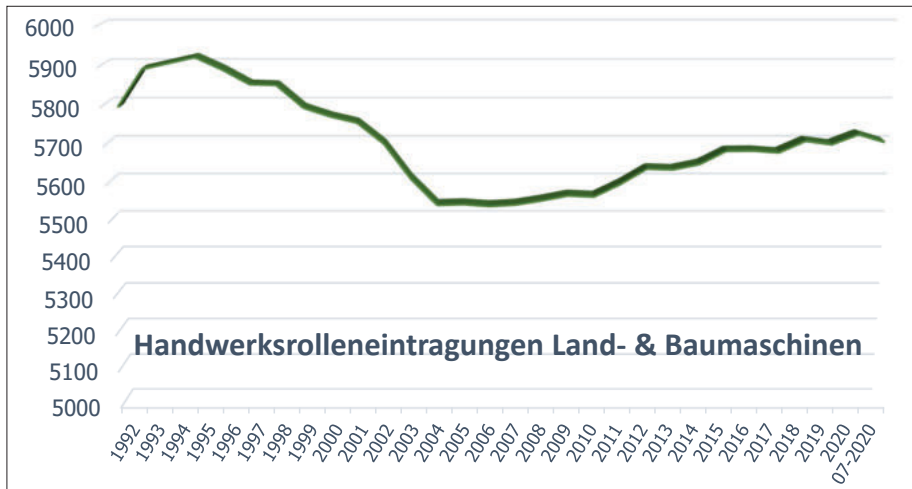
5.703 im Landmaschinenmechaniker-Handwerk eingetragene Betriebe

Zur Jahresmitte 2020 waren in den Handwerksrollen der deutschen Kammern insgesamt 5.703 Betriebsstätten als Landmaschinenmechaniker eingetragen, das sind 20 (oder 0,4 Prozent) weniger als am 1. Januar 2020. Zwischen den Ländern gibt es dabei durchaus Unterschiede: Insbesondere

	01 2020	07 2020	±%
Baden-Württemberg	839	846	0,8
Bayern	1719	1707	-0,7
Brandenburg & Berlin	180	174	-3,4
Hessen	287	289	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	119	117	-1,7
Niedersachsen & Bremen	703	706	0,4
Nordrhein-Westfalen	727	725	-0,3
Rheinland-Pfalz	271	267	-1,5
Saarland	31	31	0,0
Sachsen	263	263	0,0
Sachsen-Anhalt	138	133	-3,8
Schleswig-Holstein & HH	300	302	0,7
Thüringen	146	143	-2,1
Deutschland gesamt	5723	5703	-0,4

in Bayern standen 33 Neueintragungen 45 Schließungen gegenüber, im Saldo -14 (-0,7 Prozent). Die zweitmeisten Rückgänge verzeichnete Brandenburg/Berlin mit im Saldo -6 (-3,4 Prozent bei einem Zugang gegenüber sieben Streichungen). Zuwächse waren insbesondere in Baden-Württemberg zu verzeichnen. Hier kamen 30 Betriebe hinzu, 23 wurden gestrichen, also +7 (+0,8 Prozent).

Dieser Rückgang ist ausgesprochen moderat. Coronabedingte Betriebsschließungen größeren Ausmaßes sind bis hierhin erst einmal kaum festzuhalten. ■



Über 10.000 Wochen ÜLU

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg der Betriebe, sagt Ulrich Beckschulte, Geschäftsführer beim LandBauTechnik-Bundesverband. „Gut und praxisnah ausgebildet, sind diese ein Wettbewerbsvorteil für Unternehmen. Praxisnähe bedeutet die berufliche Qualifikation auf dem neuesten Stand zu halten, sich stetig weiterzuentwickeln.“ Wichtig ist daher, dass sich nicht nur die betriebliche, sondern auch die überbetriebliche Ausbildung den wachsenden Anforderungen anpasst. Schon lange ist die Breite der Themen im Ausbildungsberuf des Land- und Baumaschinenmechatronikers im Ausbildungsbetrieb allein nicht abzudecken. Die Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen (ÜLU) dienen daher zur systematischen Vermittlung und Vertiefung von Ausbildungsinhalten im Handwerk und ergänzen die betriebliche und schulische Ausbildung in entscheidenden Punkten. 2019 wurden durch den Bundesinnungsverband, in Zusammenarbeit mit dem Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik Hannover (HPI), die Inhalte neu ausgearbeitet und ein überarbeitetes Tableau mit aufeinander abgestimmten Kursen neuester Themen und Techniken zusammengestellt. Dies beinhaltet auch wichtige Details zu Finanzierung, Verbrauchskosten und Investitionsempfehlungen der Ausstattungen der überbetrieblichen Bildungsstätten (ÜBS).

„Das HPI dokumentiert zudem die Inanspruchnahme der ÜLU nach verschiedenen Kriterien“, erläutert Ulrich Beckschulte. 2019 gab es bundesweit 5.871 Auszubildende Land- & Baumaschinenmechatroniker/innen in der Fachstufe (FS), die insgesamt 8.617 ÜLU-Schulungswochen absolviert haben.

Die Kennziffern für 2019 stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Schulungs-Quote (Wie gut wurde ein Lehrgang angenommen?): Am besten besucht war LBM1/05, den 79,1 Prozent der Fachstufenschüler besucht haben. Lediglich 4,3 Prozent besuchten LBM9/05. Die meisten Kurse wurden etwas weniger frequentiert als im Vorjahr, lediglich bei LBM3/05 stieg die Quote von 52,9 auf 55,5 Prozent.
- Schulungs-Intensität (Wie viele Wochen besuchte ein FS-Schüler ÜLU-Maßnahmen? Die Werte nach Ländern sind in dem unten stehenden Diagramm dargestellt): Durchschnittlich 5,0 Wochen besuchten die LBT-Fachschüler ÜBL-Maßnahmen. Das ist etwas weniger als zuletzt (5,3). Dass der Wert zwischen den Ländern stark differiert (und damit auch wenig wert ist), hat Gründe: In Baden-Würt-

Lehrgang	Dauer (Wo.)	2018	2019
FUE1/04	1	41,1	38,3
FUE2/04	1	25,6	21,7
FUE3/04	1	24,7	20,0
LBM1/05	2	86,9	79,1
LBM2/05	1	78,0	77,5
LBM3/05	1	52,9	55,5
LBM4/05	1	28,8	27,8
LBM5/05	1	52,5	49,1
LBM6/05	1	13,3	10,7
LBM7/05	1	18,4	18,5
LBM8/05	1	3,8	4,3
K5/10	1	19,0	16,8

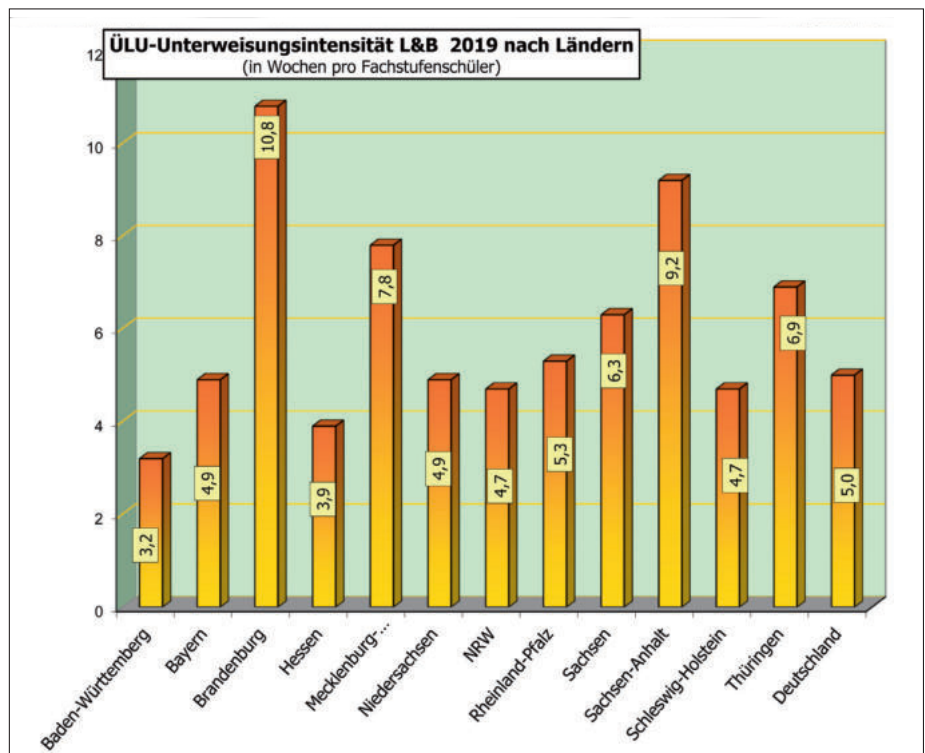
	2018	2019
Lehrgangsteilnehmer	8.716	8.617
Lehrlinge in Fachstufe (FSt)	5.716	5.871
Unterweisungsintensität (Wochen/FSt)	5,3	5,0
Schulungsvolumen (Teiln.wochen)	10.418	10.242

Definitionen:

Schulungsquote Maß der Inanspruchnahme eines Lehrgangs (in %) = Teilnehmerzahl am Lehrgang * 100 / (0,5 * Lehrlinge aus Lehrjahr 2 und 3)

Schulungsvolumen Maß für den Umfang der durchgeführten ÜLU-Maßnahmen = Lehrgangsteilnehmer * Lehrgangsdauer

Unterweisungsintensität Maß für die durchschn. ÜLU-Schulungswochen der Fachstufenschüler = Schulungsvolumen (Teiln.wochen) / (0,5 * Lehrlinge aus Lehrjahr 2 und 3)



temberg beispielsweise sind eine Reihe von Maßnahmen in das Grundschuljahr gezogen. Da bleibt weniger in der FS abzuleisten. In anderen Ländern ist die Zahl sehr über dem Durchschnitt. Dort werden vermutlich auch Schüler aus anderen Ländern geschult, der Wert aber – sehr formalistisch – ins Verhältnis zu den Schülern des jeweiligen Landes gesetzt.

- Schulungs-Volumen (Wochen-Umfang der durchgeführten ÜLU-Maßnahmen

eines Gewerks): Über 10.000 Wochen ÜLU gab es 2019 Deutschlandweit für unser Gewerk allein in der Fachstufe. „Die Zahlen sind alle im Hinblick auf den Umbruch zu sehen, vor dem die Schulungsstätten stehen. Spätestens zum Jahresende werden die neuen LBM-Kurse aus 2019 flächendeckend eingeführt sein. Vermutlich wird sich das schon in den 2020er Daten widerspiegeln, sicherlich dann ab 2021“, sagt Ulrich Beckschulte. ■

Vorstand und Mitgliederversammlung tagten und legten einige Neuerungen fest

Dreimal jährlich trifft sich turnusmäßig der Vorstand des LandBauTechnik-Bundesverbands – in Pandemiezeiten kein eben leichtes Unterfangen. Ende September 2020, am Tag vor der Mitgliederversammlung, klappte es dann aber doch. Gastgeber Granit/Fricke stellte Räumlichkeiten zur Verfügung, die eine halbtägige Sitzung mit Abstandsregeln möglich machte.

So konnte Präsident Ulf Kopplin seine zehn Kollegen zur seit einigen Monaten ersten Sitzung mit persönlicher Präsenz begrüßen. Zwischendurch hatte das Präsidium in regelmäßigen Video- und Telefonkonferenzen den Kontakt mit der Geschäftsstelle aufrecht erhalten. Auch Hans-Peter Fricke begrüßte die Vorstandsmitglieder mit einem Abriss zur Unternehmensentwicklung.

Der Vorstand besprach ausführlich die anstehende Beitragsanpassung – für dessen Entwicklung eigens ein AK-Beitragswesen unter Einbezug der Mitgliedsverbände einrichtet worden war – und den Haushaltsplan 2021. Den positiven Abschluss aus 2019 begrüßte er ausdrücklich.

Das Versorgungswerk LandBauTechnik war bereits formal auf der Agritechnica 2019 gegründet worden und ist mittlerweile als e.V. eingetragen. Das Rollout in die Breite der Mitgliedschaft erfolgte in der Jahreshauptversammlung am Tag darauf. Damit der Jahresbericht der Verbandsorganisation künftig immer zeitnah direkt beim Mitglied ankommt, regt der Vorstand eine Beschlussvorlage an, den Versand beginnend im Januar 2021 jeweils direkt aus der Druckerei zu veranlassen.

Zufriedenheitsumfrage Landtechnik

Wesentliches Thema war auch die neue verbandliche „Zufriedenheitsumfrage Landtechnik“. Hier hatte der Bundesverband zu Jahresbeginn in einer „HauRuck-Aktion“ eine deutlich abgespeckte Version erarbeitet, umgesetzt und ausgewertet. Die Ergebnisverkündung musste wegen ausgefallener Kongresstermine 2020 mehrfach verschoben werden, konnte dann aber anlässlich der „1. Digitalen Pressekonferenz“ des Präsidiums im August 2020 erfolgen. Die Auswertung ging unmittelbar danach an die Teilnehmer und ausgewerteten Fabrikate – und traf dort, wenig überraschend, auf unterschiedliches Echo. Die meisten Fabrikate waren für die in der Kritik versteckten Anregungen dankbar. Der Vorstand stellt fest, dass mit dieser Aktion eine weitere Marke gesetzt und ein neues Arbeitsmittel



Der Vorstand des LandBauTechnik-Bundesverbands tagte bei der Firma Granit/Fricke in Heeslingen.

zum Umgang mit Herstellern gewonnen ist. Der Vorstand entschied zum weiteren Verfahren, dass die Umfrage künftig jährlich in Zeitfenster Januar/Februar stattfindet und die Ergebnisvorstellung anlässlich der Bundestagung (Ende März) erfolgt. Des weiteren sollen die Fabrikate zum Verfahren informiert und zur Unterstützung aufgefordert werden. Die Umfrage wird zudem inhaltlich ein wenig angepasst und eine Nennung von „Dachmarken“ ausgeschlossen. Die Bewertung auch von Fulllinern bleibt weiterhin zulässig, jedoch geht es auch hier ausschließlich um Fabrikate von gezogenen, angebauten und angehängten Maschinen und Geräten sowie Selbstfahrern außer Traktoren.

Berufsmeisterschaften PLW 2020

Der in unserem Handwerk übliche Tageswettkampf der Landessieger („Arbeitsprobe“) wird künftig immer nur bei nach LBT-Standard zertifizierten Bildungsstätten durchgeführt, der nächste am 21.11.2020 in Götz (HWK Potsdam). Die offizielle Branchen-Ehrung der Bundesieger finden anlässlich des jeweils folgenden Bundeskongresses „Tag der LandBauTechnik“ statt.

ARGE Fabrikatsvereinigungen

Bei der Arbeit der Fabrikatsvereinigungen steht regelmäßig das Thema Garantie- / Gewährleistungskonditionen auf der Tagesordnung. Dazu hat die Geschäftsstelle ein Excel-Tool entwickelt, das die Konditionen eines jeden Fabrikats ins Verhältnis zum eigenen Betrieb setzt. Mit dem Aktionsstart ist noch 2020 zu rechnen.

Mitgliederversammlung des LBT-Bundesverbands

Auch Mitgliederversammlungen sind in Coronakrisenzeiten ein nicht ganz einfaches Unterfangen. „Wir freuen uns, dass wir bei Granit/Fricke in Heeslingen die Campus-Räumlichkeiten für unsere Mitgliederversammlung nutzen konnten und damit eine gute und vor allem allen hygienische- und Abstandsregeln-konforme Veranstaltungen durchführen konnten“, sagt Dr. Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands.

So ging es nach Dankesworten und Grußbotschaften gleich in medias res, als der Bundeshaushalt 2019, eine bis 2026 vorgeplante Beitragsanpassung und der Haushaltsplan 2021 einstimmig beschlossen wurden. Auch der Direktversand der Jahresberichte aus der Druckerei an jedes Mitglied wurde festgelegt, der erste Durchgang startet im Januar 2021.

Die Informationsarbeit des Verbands, insbesondere zu den aus Unternehmenssicht wichtigen und relevanten Aspekten zur Coronakrise der vergangenen Monate, wurde allseitig als beispielhaft gelobt: „Man hat sich kaum abends aus dem Büro getraut, weil vielleicht noch etwas hätte kommen können“, hieß es aus den Reihen der Mitglieder. Und häufig sei was gekommen, manchmal noch zu „nachtschlafenden Uhrzeiten“. Aus allen vorhandenen Informationen hat der Bundesverband schon früh eine umfangreiche FAQ-Infosammlung online auf www.landbauttechnik.de zusammengestellt. Diese wird bis heute gepflegt.

Vier externe Themen bereicherten die Mitgliederversammlung 2020 außerdem. Einerseits das Rollout des LBT-Versor-

gungswerks, das der Verband gemeinsam mit dem handwerksnahen Versicherer Signal Iduna praxisnah speziell für die Branche konzipiert hat, andererseits erhielten die Teilnehmer einen Erstblick auf die vermutlich schon ab Januar 2021 zur Umsetzung anstehende Insolvenzrechtsanpassung – hier ergeben sich für die Unternehmen auch und gerade in Krisenzeiten erhebliche Chancen.

Zudem hatte Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck noch erfreuliche Neuigkeiten im Gepäck: War es Landmaschinen-Fachbetriebe bisher nahezu unmöglich, in landwirtschaftlichen Stoßzeiten die Arbeitszeiten des Servicepersonals so flexibel einzusetzen wie es die Natur zum Beispiel zu Erntezeiten vorgibt, ist hier – auf Initiative insbesondere von Präsident Ulf Kopplin mit NRW-Sozialminister Laumann, den Landesverbänden und dem UDH/ZDH – der Einstieg in eine dringend notwendige Arbeitszeitflexibilisierung gelungen (s. AT 12/2020, S. 24).

Und schließlich wird der Verband 2021 mit seinem Assekuranz-Partner ein neues „all-in“-Versicherungskonzept angehen, das insbesondere aktuelle und neue Themen umfasst sowie daneben auch auf die individuellen Bedürfnisse des Fachbetriebs eingeht. Auch mit dem Blick auf Berufs- und Weiterbildungsthemen gab es neue Ergebnisse zu berichten. Die überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden ist nun komplett neu gere-



Die Mitgliederversammlung fand im September auf dem Campus von Granit/Fricke statt.

gelt, die Schulungsstätten sind auf dem Laufenden. Bereits ab 2021 geht es mit sämtlichen neu überarbeiteten Kursen los. Das Verfahren zur Neuordnung des Meisterprüfungsberufsbilds wurde noch im Januar 2020 gestartet, kam dann in die Corona-Traufe, gewinnt aber gerade wieder an Fahrt und startet 2021 durch. Die Branchenkampagne Starke Typen wird laufend um neue Themen erweitert, aktu-

ell stehen Online-Angebote und Aktivitäten in den Social Media im Vordergrund. Das Team Werkstatt live ist auch über die Messepräsenz hinaus in den Medien präsent. 2021 wird das verbandliche Qualifizierungskonzept „Fachkundiger für Hochvolt in der LandBauTechnik“ starten. Die Zertifizierung der Schulungsstätten läuft bereits. Als erstes sind „train the trainer“-Einheiten vorgesehen. ■

Goldene Ehrennadel für Ulrich Beckschulte

Wer ihn etwas genauer kennenlernt, der weiß, dass Ulrich Beckschulte nicht die große Bühne sucht, im Hintergrund aber mit ruhigem und sachlichem Geschick die Dinge lenkt. Nun wurde der Geschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands und der BuFaMOT aber doch auf eben jene gebeten. Denn im Rahmen der Mitgliederversammlung bei Granit/Fricke in Hesslingen verlieh Präsident Ulf Kopplin dem Münsteraner die goldene Ehrennadel aufgrund seiner großen Verdienste in der Branche.

1990 begann die Karriere von Ulrich Beckschulte beim Bundesverband. Heute vertritt er unter anderem die Interessen der Branche auf europäischer Ebene. Er ist Mitgründer der Bundes-Fachgruppe Motorgeräte (BuFa-MOT) im Bundesverband LandBauTechnik, seit 2015 Geschäftsführer des QMF e. V. und Erfinder des „Team Werkstatt live“. Entstanden durch die Nachwuchskampagne Starke Typen, die er vor über zehn Jahren in



Ulrich Beckschulte erhielt von Ulf Kopplin die goldene Ehrennadel.

Leben gerufen hat, ist er den jungen Land- und Baumaschinenmechatronikern/innen, die auf jeder Agritechnica eine wahnsinnige Show präsentieren, ein Mentor und Wegbegleiter geworden. „Auf Dich ist immer Verlass, Du bist für den Bundesverband nicht selten ein Fels

in der Brandung und diese Eigenschaften weiß ich, wissen wir, außerordentlich zu schätzen. Wir freuen uns, auf viele weitere Jahre mit dir“, schloss Ulf Kopplin seine Laudatio. Das gesamte Team des Bundesverbands gratuliert Ulrich Beckschulte noch einmal herzlich. ■

Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-Kombination für Ihren Verkaufserfolg in agrartechnik



Kuhn Vari Master 152 2012, BAU: VDP, Kö: VLB, MEL, SCH: 5, SBV-hydr., STS, STRA, VSR, 22.620 € (19.500 € zzgl. 16% MwSt)
Tel. +49 (0) 171 5897082 tbqf.de/7042707



Krone Big M 400 4/2011, 9800, 400 PS, ABB: 9.7, BAU: SF, AFB, BEL, BV, HS, MB: SHB, RS: hydr., SHV, SLB, PS: 400, BSH: 9800, 78.600 € (67.759 € zzgl. 16% MwSt)
Tel. +49 (0) 175 3650513 tbqf.de/7083804



New Holland TM 155 2003, 5950, 160 PS, ATR: A, AHV: auto., ASW, BC, DLB, EHR, FH, FZ, gVA, G: 40, KL: Klima, KRG, LFS, PTM: K, RA, B[...], 28.999 € (26.196 € zzgl. 10,7% MwSt)
Tel. +49 (0) 9836 537 tbqf.de/7083796

So gelangen Sie zum Inserat:

QF-Nummer in die technikboerse-Suche eingeben oder die Adresse unter dem Inserat aufrufen.
z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF-

Climmar

CLIMMAR-Mitgliederversammlung digital

Mitte Oktober trafen sich die Mitgliedsverbände des europäischen Branchen-Dachverbands CLIMMAR virtuell zur Videokonferenz, an der insgesamt 40 Personen teilnehmen, für Deutschland CLIMMAR- und LBT-Vizepräsident Ludger Gude sowie Ulrich Beckschulte als Leiter des CLIMMAR-AK „Märkte und Daten“.

„Formalien gab es keine abzuarbeiten, die anstehenden Wahlen waren bereits vorher einvernehmlich auf den Kongress im Oktober 2021 verschoben worden. Vielmehr ging es im Kern um den Austausch der nationalen Coronakrisen-Lage sowie Zwischenberichte aus den Arbeitskreisen beziehungsweise Ergebnisse durchgeführter Umfragen“, berichtet Ulrich Beckschulte.

Die Trendumfrage zum ersten Halbjahr 2020 mit den Erwartungen an II/2020 war kurz zuvor fertig geworden und damit auch der 2018 erstmals gefasste „CLIMMAR-Index“ als Wert für die konjunkturelle Branchenlage in der gesamten EU. Er bewegt sich zwischen plus drei und minus drei und hat sich im Sommer entgegen deutlich schlechterer Erwartungen mit 0,26 im Plus gehalten. Liefen die Erwartungen im Frühjahr noch in ein tiefrotes Minus, hat sich die Stimmung europaweit auf +0,21 aufgehellt. Der europäische Zufriedenheitsindex – an der Umfrage beteiligten sich trotz der Tatsache, dass sie exakt in die Hochphase der Coronakrise

mit vielen nationalen Lockdowns gefallen ist, erneut exklusiv-Vertriebspartner von Traktoren aus acht Ländern – ist ein wenig runtergegangen, die Zufriedenheit der Traktorenhändler mit ihren Fabrikaten sank. Das stellte Anne Fradier vom französischen Partnerverband SEDIMA heraus. Details folgen anlässlich der Pressekonzferenz auf der virtuellen EIMA.

Aktuell meldeten die fünfzehn CLIMMAR-Mitglieder 17.178 Fachbetriebe. Der Organisationsgrad liegt EU-weit bei 49 Prozent, bezogen auf die Zahl der Betriebe und bei 75 Prozent der Marktvolumina. CLIMMAR-weit werden 187.000 Personen beschäftigt, darunter gut 17.000 Auszubildende (mithin 9,3 Prozent der Belegschaft). Unter Einbezug von Ländergewichtungen liegt der Branchenumsatz bei 40,9 Milliarden Euro, rechnerisch also 2.539 pro Betrieb und 233 pro Beschäftigten. Insgesamt wurden 134.000 Traktoren abgesetzt, zudem 4.500 Mähdrescher.

Die Umsatzstrukturen im Fachbetrieb sehen den Neumaschinenvertrieb bei 55,5 Prozent. Gebrauchte machen 13 Prozent aus, auf Werkstatt und Teilebereich entfallen 11,1 beziehungsweise 16,2 Prozent. Die Entlohnungsstrukturen unterscheiden sich unter den Mitgliedsländern erheblich, relativ homogen stellt sich die Wochenarbeitszeit mit durchschnittlich 39,5 Stunden (37 bis 43) und der Urlaub mit 26,5 Tagen (20 bis 31) dar.

